



BAYERISCHER LANDTAG  
ABGEORDNETE

Brigitte Meyer  
Vorsitzende des Ausschusses für  
Soziales, Familie und Arbeit  
Vorsitzende der Kinderkommission

Brigitte Meyer • Münchener Straße 62 • 86415 Mering

Mobil mit Behinderung e.V.  
Herrn Heinrich Buschmann  
Orchideestraße 9  
76751 Jockgrim/Pfalz

Maximilianeum  
81627 München  
Telefon (089) 41 26-28 58  
Telefax (089) 41 26-16 54

Abgeordnetenbüro  
Münchener Straße 62  
86415 Mering  
Telefon (08233) 79 57 885  
Telefax (08233) 79 57 886  
E-Mail: [brigitte.meyer@fdp-fraktion-bayern.de](mailto:brigitte.meyer@fdp-fraktion-bayern.de)  
Internet: [www.brigitte-meyer.de](http://www.brigitte-meyer.de)

München, 31. Januar 2013

**Beschluss des Bayerischen Landtags (Drs. 16/14125) zu den KFZ-Beihilfen für Menschen mit Behinderung – Ihre Schreiben vom 10.12.2012 sowie 16.01.2013**

Sehr geehrter Herr Buschmann,

vielen herzlichen Dank für Ihre Schreiben vom 10.12.2012 sowie 16.01.2013 an den Fraktionsvorsitzenden der FDP-Fraktion des Bayerischen Landtags. Als sozialpolitische Sprecherin sowie Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Familie und Arbeit darf ich Ihnen im Einvernehmen mit dem Fraktionsvorsitzenden Herrn Hacker antworten. Für die verspätete Antwort möchte ich mich dabei herzlich entschuldigen.

Die wichtigste Aussage der UN-Behindertenrechtskonvention ist die Abwendung vom Fürsorgeprinzip hin zum Teilhabeprinzip. Daraus ist zu folgern, dass die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen so gestaltet sein müssen, dass Menschen mit Behinderungen nicht mehr „behindert“ werden, sondern dass die Rahmenbedingungen derlei Form annehmen, dass eine alle Lebensbereiche umfassende Teilhabe möglich ist.

Hierzu gehört für mich auch die Möglichkeit, mit dem eigenen, speziell ausgestatteten PKW diese Lebensbereiche aufsuchen zu können. Und wie Sie richtig erkennen, spreche ich von Lebensbereichen und nicht nur von der Arbeitswelt. Daher haben ich, sowie alle anderen Fraktionen im Ausschuss für Soziales, Familie und Arbeit, einstimmig den Antrag angenommen, wonach die Staatsregierung aufgefordert wurde, auf den Verband der bayerischen Bezirke und die einzelnen Bezirksregierungen einzuwirken, die Eingliederungshilfeleistung der KFZ-Beihilfe für Menschen mit Behinderung bedarfs- und teilhabeorientiert auszugestalten und nicht auf die Teilhabe am Arbeitsleben zu beschränken. Da aber die Eingliederungshilfe im Wirkungskreis der Bezirke ist, ist eine darüber hinausgehende Möglichkeit der Einwirkung außer diesem Appel, welcher bereits durch die Staatsregierung erfolgt ist, nicht möglich.


Nun gilt es in einem nächsten Schritt den Bericht über das weitere Vorgehen der Bezirke durch die Staatsregierung abzuwarten, welcher dem Bayerischen Landtag demnächst gegeben werden soll. Darüber hinaus stehe ich in Kontakt mit den Bezirken, so dass diese Thematik immer wieder beleuchtet wird.

Ich denke, dass wir eine für alle Seiten einträgliche Lösung finden müssen, bei der auf der einen Seite die größtmögliche Wahlfreiheit und Teilhabemöglichkeit für Menschen mit Behinderung steht, und auf der anderen Seite bestehende öffentliche Verkehrsmittel und die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel nicht ungeachtet bleiben dürfen.

Aufgrund der Problematik der KFZ-Beihilfe sowie vieler anderer Probleme, welche im Rahmen der Eingliederungshilfe mit Bezug auf die UN-Behindertenrechtskonvention auftauchen und in meiner Funktion als Ausschussvorsitzenden und Abgeordnete an mich herangetragen werden, halte ich es für dringend erforderlich, ein Bundesleistungsgesetz für Menschen mit Behinderung zu schaffen. In diesem sollte der Mensch mit seinem individuellen Hilfebedarf im Mittelpunkt stehen, so dass ihm eine vollumfängliche Teilhabe an der Gesellschaft ermöglicht wird. Hierzu hat Bayern im Bundesrat bereits einen Entschließungsantrag (BR-Drs. 282/12) eingebracht. Dies war Anlass für den Bund, die Erarbeitung eines Bundesleistungsgesetzes unter Einbeziehung der Bund-Länder-Finanzbeziehung zuzusagen. Diesem sehe ich mit großen Erwartungen entgegen.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Brigitte Meyer'.

Brigitte Meyer, MdL